

Digitale Medien in der Lehre

Auftakt im Projekt "Digitale Zukunft"



Im Projekt "Digitale Zukunft" werden vom März 2015 bis März 2017 fachspezifische Konzepte zum Einsatz von digitalen Medien in der Präsenzlehre entwickelt. Das Projekt ist eines der acht Gewinnerprojekte im bundesweiten Strategiewettbewerb „Hochschulbildung und Digitalisierung“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft und der Heinz Nixdorf Stiftung (siehe Beuth Presse 1/2015). Ziel des Projektes an der Beuth Hochschule ist es, die didaktische Qualität weiter zu verbessern, die studentische Diversität zu stärken und die Studierenden auf digitalisierte Arbeitswelten vorzubereiten.

Nach und nach werden alle acht Beuth-Fachbereiche in den Prozess der Strategieentwicklung einbezogen. In der ersten Phase, im Sommersemester 2015, sind die Fachbereiche I und VI in den Konzeptionsprozess eingestiegen. Die dort eingesetzten Digitalisierungsbeauftragten – Prof. Dr. Nicole Jekel (FB I) und Prof. Dr. Felix Gers (FB VI) – haben erste Konzepte entwickelt und Aktivitäten für das Wintersemester geplant. Ab dem Wintersemester 2015/2016 beteiligen sich die Fachbereiche II und IV mit den Digitalisierungsbeauftragten Prof. Dr. Marita Pries (FB II) und Prof. Dr. Dirk Blomeyer (FB IV) an der Strategieentwicklung, 2016 werden sich weitere Fachbereiche einbringen.

Auftaktveranstaltung

Bei der hochschulöffentlichen Auftaktveranstaltung am 8. Juli 2015 wurde über den Stand des Projekts und die bisherigen Aktivitäten informiert. Beim World-Café konnten sich die Teilnehmenden an moderierten Thementischen zu den folgenden fünf Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der Lehre austauschen:

- Online Lehrmaterialien in der Präsenzlehre nach dem Ansatz Inverted Classroom
- eAssessment zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Hilfe von Moodle
- Digitale Wände in Seminar- und Laborräumen und digitale Raumausstattung
- Aktivitäten von Studierenden in Moodle mit Learning Analytics verfolgen
- Einsatz von Webkonferenzen mit Adobe Connect in der Präsenzlehre

Die Zusammenfassungen der Ansätze und Gespräche aus den einzelnen Thementischen können auf der Projektwebseite <http://projekt.beuth-hochschule.de/digitale-zukunft> nachgelesen werden. Eine Videoaufzeichnung der gesamten Veranstaltung finden Sie in der BeuthBox.

In der zweiten Projektphase ab Oktober 2015 bis Februar 2016 sind folgende Aktivitäten in der Hochschule geplant:

eLearning-Fortbildung: Die interne Fortbildungsreihe zum Einsatz von digitalen Medien in der Lehre in Zusammenarbeit mit dem Berliner Zentrum für Hochschullehre (BZHL) umfasst mehrere Module zu ausgewählten mediendidaktischen Ansätzen (z. B. digitale Lernmaterialien, eAssessments, ePortfolios) und relevanten Themen (z. B. Urheber- und Nutzungsrechte), die unabhängig voneinander absolviert werden können.

Online-Befragung: In Zusammenarbeit mit der Humboldt Universität Berlin, Arbeitsgruppe "Design-based Research" und der Goethe-Universität Frankfurt am Main fand im Sommersemester 2015 eine hochschulweite Online-Befragung der Lehrenden zum aktuellen Stand der Nutzung von digitalen Medien in der Lehre statt, die nun ausgewertet wird. Zusätzlich wird im Wintersemester eine Online-Befragung der Studierenden der Beuth Hochschule zur aktuellen Mediennutzung und Medienbedarfen im Studium begonnen.

Good Practice Sammlung: In Zusammenarbeit mit der BeuthBox wird eine hochschulweite Sammlung von Einsatzbeispielen in



Foto: Privat
Prof. Dr. Ilona Buchem (nicht im Bild) im Dialog mit den Digitalisierungsbeauftragten Prof. Dr. Nicole Jekel (FB I), (rechts) und Prof. Dr. Felix Gers (FB VI)

Form von Methoden-Steckbriefen mit Videos erarbeitet. Die Good Practice Sammlung wird nach und nach ausgebaut und um externe Beispiele aus anderen Hochschulen ergänzt. Ziel ist es, für die Lehrenden der Beuth Hochschule einen digitalen Methodenkoffer zur Anwendung in der Lehre zu erstellen.

Digitalisierungskommission: Im Wintersemester soll die zentrale Digitalisierungskommission mit Repräsentanten aller Statusgruppen ins Leben gerufen werden. Die Kommission soll den Prozess der Digitalisierung in der Lehre mit begleitender Beratung unterstützen und Entscheidungsgrundlagen zur Verankerung von Digitalisierungsstrategien der einzelnen Fachbereiche in den Regelstrukturen der Hochschule ausarbeiten und vorantreiben.

Beteiligungsmöglichkeiten

Interessierte Mitglieder der Beuth Hochschule sind zur Mitwirkung am Projekt herzlich eingeladen und können sich über das Online-Formular auf der Projektwebseite für folgende Mitmachmöglichkeiten melden:

- #1 Referent/-in in der Fortbildungsreihe zum Thema „Digitale Medien in der Lehre“
- #2 Eigene Projektvorstellung mit Video für die GoodPractice-Sammlung in der BeuthBox
- #3 Entwicklung/Test eines neuen Konzepts zum Einsatz digitaler Medien in einer Lehrveranstaltung
- #4 Initiierung eines neuen Projekts und/oder einer neuen Arbeitsgruppe
- #5 Mitarbeit in der hochschulübergreifenden Digitalisierungskommission
- #6 auf dem Laufenden gehalten werden.

Prof. Dr. Michael Kramp, Vizepräsident,
Prof. Dr. Ilona Buchem, Gastprofessorin, Fachbereich I

» **Weitere Informationen:**
<http://projekt.beuth-hochschule.de/digitale-zukunft>

Reise durch die arabische Sprache

Dipl.-Math. Franz Morcinek, Mitarbeiter im Labor für Numerische Mathematik am Fachbereich II, erarbeitete einen umfangreichen Eintrag zur Mathematik der arabischen Sprache. Seit der Ersterscheinung vor etwa neun Jahren, hat Franz Morcinek die Seite wesentlich erweitert, sodass daraus eine Reise in 19 Etappen durch die arabische Sprache geworden ist.

Auf seiner Homepage <http://public.beuth-hochschule.de/~morcinek> führt diese außergewöhnliche Reise zu verborgenen Schönheiten der Sprache und zu einer Mathematik, die sie sichtbar macht. Ob Lautbildung, Kalligraphie oder Flexion – Franz Morcineks Seite bietet einen umfassenden Einblick ins Arabische. Dabei hat die Reise nicht den Anspruch eines Grammatik-Lehrbuchs, sondern möchte höchstens neue Impulse geben. red